

Umweltamt, 17.08.2021

Mitteilung für die Sitzungen

- des AfUK am 31.08.2021
- der BV Jöllenbeck am 09.09.21
- der BV Heepen am 09.09.21
- der BV Schildesche am 16.09.2021

Sauerstoffversorgung des Obersees

Mit Verweis auf Beratungen und Beschlüsse der Bezirksvertretungen hat das Umweltamt in der Sitzung des AfUK am 01.06.2021 (Drucksachen.-Nr. 1626/2020-2025) darüber informiert, dass es mit der Erarbeitung eines Konzeptes u.a. zur Verbesserung der Sauerstoffversorgung bei schwierigen Witterungsverhältnissen beschäftigt ist. Ausgeführt wurde, dass die Anzahl sowie die Standorte der benötigten Belüfter mittels fachlicher Expertise ermittelt und die kurzfristige Beschaffung der Systeme geplant sei. Ergänzend wurde darauf hingewiesen, dass der Obersee als überbezirkliche Anlage in die Zuständigkeit des AfUK fällt, die Bezirksvertretungen beratende Funktionen haben. Das Umweltamt hatte zugesagt, die Gremien über das Ergebnis der Expertise sowie die darauf aufbauenden Schritte zu informieren.

Das beauftragte Gutachten zur Sauerstoffversorgung und Notfallbelüftung des Obersees liegt zwischenzeitlich vor. Demnach ist auf Grundlage der Ergebnisse des langjährigen Monitorings zur Wasserqualität davon auszugehen, dass bei entsprechenden hochsommerlichen Wetterlagen Massenentwicklungen des Phytoplanktons – insbesondere von Blaualgen - im Obersee zu erwarten sind. Diese werden vorrangig durch einen zu hohen Nährstoffeintrag verursacht. Auf Dauer, so das Gutachten, wird es deshalb erforderlich sein, bei entsprechenden Verhältnissen in mehreren Teilbereichen des Obersees eine künstliche Belüftung vorzunehmen, um ein Fischsterben zu verhindern. Das Gutachten empfiehlt drei mögliche Standorte (westlicher Bereich in Höhe Seekrug, mittlerer Seebereich, östlicher Seebereich nahe des Viadukts) für die zusätzliche Sauerstoffzufuhr, wobei jeder Standort mit jeweils drei Belüftern ausgestattet werden soll. Die Belüfter wirken jeweils in einem Radius von 50 bis 90 m. Der Gutachter erwartet, dass sich bei günstiger Windexposition sauerstoffreiches Wasser durch Wind und die damit erzeugte Strömung auch auf andere Teile der Seefläche ausdehnen wird.

Auf Basis dieser Expertise hat das Umweltamt zwei verschiedene Belüftungssysteme in Bezug auf ihre Effektivität, Handhabung sowie mögliche Lärmemissionen getestet. Die Ergebnisse waren Grundlage für die Anschaffung von insgesamt neun Belüftern sowie die korrespondierenden Befestigungssysteme. Während die beiden getesteten Belüftungssysteme dem Umweltamt direkt überlassen wurden, steht die Lieferung der restlichen sieben noch aus. Deren Lieferung wird für Ende August erwartet.

Zeitgleich zur Testung wurden Hausanschlüsse für die Stromversorgung bei den Stadtwerken beantragt und auf Basis des Angebots zwischenzeitlich beauftragt; einher ging die erforderliche Kampfmittelüberprüfung. Während die hochwassersicheren Fundamente für die Hausanschlusskästen noch im August in den Boden eingelassen

werden sollen, ist aktuell noch nicht bekannt, zu welchem Zeitpunkt die eigentlichen Stromhausanschlüsse zur Verfügung gestellt werden können.

Seit Sichtbarwerden der ersten Blaualgen führt das Umweltamt zusätzliche Sauerstoffmessungen durch. Seit Anfang August wurden durchschnittlich dreimal pro Woche an insgesamt sechs Standorten und in drei Tiefen Messungen vorgenommen. Auf Grundlage der Messungen wurde entschieden, am Wochenende 14./15.08. erstmals in diesem Jahr den Obersee auf Höhe des Viadukts zu belüften; die erforderliche Stromversorgung wurde durch ein Notstromaggregat sichergestellt.

Das in Aussicht gestellt Gesamtkonzept zum Obersee ist zwischenzeitlich in der Abstimmung mit betroffenen Ämtern und Einrichtungen und soll voraussichtlich Anfang nächsten Jahres zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

gez. Möller